

Technik zur Fallreflexion No.1 - Hürdenlauf

Zielgruppe: Fachkräfte in pädagogischen Arbeitsfeldern, Supervisor:innen oder auch Lehrende



Bild mit Hilfe von KI erstellt (Gemini)

Genese der Idee:	Die Idee ist im Rahmen einer Supervision entstanden. Sie dekonstruiert die Zielperspektive in kleinere Reflexionshäppchen, welche ein genaueres, schrittweises Nachdenken und eine anschließende innovativere Rekonstruktion eines Lösungsweges ermöglicht.
Ziel:	Für das Ziel relevante Fragestellungen, Aspekte, Begriffe oder Herausforderungen werden detailliert und kleinschrittiger betrachtet und als Grundlage für ein vorher festgesetztes Reflexionsziel genutzt.
Rollen/Anzahl der Personen	Für die Technik braucht es eine themeneinbringende Person (oder Gruppe), mindestens zwei weitere Personen und eine moderierende Person.
Material	Moderationskarten und -stifte
Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Thema bestimmen 2. Inhalte und relevante Aspekte am Kontext des Themas werden durch die „themaeinbringende Person“ (TeP) erzählt. Andere an der Reflexion teilnehmenden Personen (AtP) dürfen anschließend Fragen stellen zum Verständnis. Vorschnelle Lösungsvorschläge sollten durch moderierende Person (MoP) gestoppt werden. 3. Zielperspektive für den Hürdenlauf mit der TeP formulieren, z.B.: „Wenn wir am Ende des Hürdenlaufes angekommen sind, was soll dann für dich klarer sein?“ – „Welches Ziel werden wir am Ende des Hürdenlaufes erreicht haben?“ 4. Die Zielformulierung auf eine Moderationskarte schreiben – auf eine andere Karte das Wort „Start“ schreiben. Die beiden Karten auf den Boden (einen Tisch, eine Pinnwand) platzieren und großzügig Platz dazwischen lassen. 5. Nun wird die TeP gebeten zu benennen, welche Fragen, Herausforderungen oder weiteren Aspekte auf dem Weg zum Ziel geklärt werden müssen, z.B. durch folgende Frage: „Welche für die Zielklärung relevanten Fragen, Herausforderungen oder anderen weiterführenden Aspekte müssen wir im Sinne des Hürdenlaufes „genommen“ haben, um an das anvisierte Ziel zu gelangen?“ Diese Fragen, Aspekte, Begriffe etc. werden ebenfalls auf Moderationskarten geschrieben und zwischen die Start und Ziel-Karte gelegt (siehe Bild, „Was habe ich schon versucht?“, „Drogen spielen eine Rolle“, etc.). 6. Die TeP wird gefragt, ob die AtP auch Fragen und Aspekte hinzufügen dürfen. Wenn die TeP bejaht, können weitere Fragen und Aspekte aufgegriffen, auf Karteikarten aufgeschrieben und zum Hürdenlauf hinzugefügt werden.

	<p>7. Eine Frage seitens der Moderation lädt zum Start des Hürdenlaufes ein: „Mit welcher der unten liegenden Hürden möchtest Du beginnen?“ – TeP beginnt und reflektiert zunächst alleine mit Blick auf Ihre Frage. Wichtige benannte Aspekte können von der MoP auf Moderationskarten geschrieben und um die Frage platziert werden. Nach einer definierten Zeit (ca. 5 min), bittet die MoP zwei Personen von den AtP in ein Reflecting Team zu gehen und ihrerseits zu der ausgesuchten Frage zu assoziieren/reflektieren. Nach ca. 5 min Zeit wird das Reflecting Team beendet und mit der TeP rückgekoppelt: „Was konntest Du mit dem Reflecting Team anfangen und was möchtest Du noch als wichtigen Aspekt mit auf Moderationskarten zu Deiner Frage nehmen?“ Auf diese Weise arbeiten sich TeP und AtP durch den Hürdenlauf. Die Reflecting Teams können hierbei unterschiedlich zusammengesetzt sein. Auch die TeP kann selbst immer wieder mit anderen AtP in ein Reflecting Team gehen. Hier sind eine Vielzahl von Varianten denkbar.</p> <p>8. Am Ende des Hürdenlaufes erfolgt die abschließende Frage: „Was kannst Du mit Blick auf Deine Zielformulierung mit den Ergebnissen anfangen? Welche nächsten Schritte kannst Du für Dich daraus ableiten?“ Die Ergebnisse können ebenfalls auf Moderationskarten festgehalten werden.</p>
<p>Variante</p>	<p>Die MoP kann entscheidende Begriffe und Fragen mit in den Hürdenlauf legen, welche sich aus dem Selbstverständnis der zugrunde liegenden Berufsgruppen speisen. Vor dem Hintergrund von Sozialpädagogik oder Sozialer Arbeit könnten z.B. Begriffe wie:</p> <p>Empowerment, Partizipation, Soziale Probleme, Lebenswelt, Ressourcen, Inklusion, Selbst- und Fremdbild, Ethik, Recht, Erwartungen, Spannungsfelder, Auftrag, Bewältigungsmuster etc. ein Teil des Hürdenlaufes sein.</p> <p>Extern hinzugefügte Begriffe irritieren das Vorhandene Bewusstsein und laden zu neuen Denk- und Reflexionsperspektiven ein.</p>
<p>Zu beachten</p>	<p>Wenn keine Einzelperson das Anliegen hat, sondern das Ziel ein Gruppenziel ist, dann müssen Rückkopplungsschleifen in die Gruppe gehen und ein Zwischendialog zur Abstimmung eingeplant werden.</p>
<p>Copyright, Anregungen und Rückfragen</p>	<p>Für die ReflektierBAR: Diana Bruski Diana.bruski@die-reflektierBAR.de</p>